

"Bevor ich dich traf (in meinem Leben)"

Liedtext: H. D. von der Strauchburg 2026

Als du noch nicht da warst bei mir,
wusste ich nicht deinen Namen zu schreiben auf Papier.
In stillen Tagen, leer und weit,
trieb ich dahin in Einsamkeit.

Jetzt tanz ich hier allein und such erneut nach dir,
doch alles schweigt trotz Melodie - nur Leere in mir.
Mein Herz ruft laut deinen Namen aus dem Nichts,
und deshalb singe ich jetzt hoffend dieses Gedicht.

Dann kamst du plötzlich, wie ein Traum,
verändertest alles, Zeit und Raum.
Und seit ich dich traf - dass mich jemand von Herzen liebt.

Jetzt tanz ich hier nicht mehr allein und mit dir,
nichts schweigt in meiner Melodie - singend du mit mir.
Mein Herz ruft laut deinen Namen aus dem Nichts,
und deshalb singen wir jetzt hoffend dieses Gedicht.

Jetzt hallt die Stille doppelt schwer,
denn du bist fort und fehlst mir sehr.
Seit es dich nicht mehr gibt in meinem Leben,
musste ich weinend lernen, dich loszugeben.

Jetzt tanz ich hier allein und such erneut nach dir,
doch alles schweigt trotz Melodie - nur Leere in mir.
Mein Herz ruft laut deinen Namen ins Nichts,
und deshalb singe ich jetzt hoffend dieses Liebesgedicht.

Jetzt tanz ich hier allein und such erneut nach dir,
doch alles schweigt trotz Melodie - nur Leere in mir.
Mein Herz ruft laut deinen Namen ins Nichts,
und deshalb singe ich jetzt hoffend dieses Liebesgedicht.
Dieses Liebesgedicht.
Mmmh.
Dieses Liebesgedicht.